

Auswärtskurier 12. & 18. Berlin Juni 2014

Teil 1 (12.06.2014)

Der erste Teil der finalen Berlin-Serie erscheint im Kurier nur stark verkürzt. Aufgrund der terminlichen und geographischen Situation hielt sich die Zahl der (wie auch immer) angereisten BIGREDS in einem stark übersichtlichen Rahmen. Diejenigen, die dabei waren, haben es trotz allem (Niederlage...) nicht bereut und so einiges für ihr Leben dazu gelernt:



+ Eine Pizza Prosciutto (echt gut) für 3,25 € in einem Restaurant ist nicht zu teuer.

+ Es wird in den Hotels Berlins weiterhin versucht, bayerischen Gästen Zimmer mit Klo auf dem Gang zu verkaufen (Klo drin + 5 € = ok).

+ Berliner Weiße sind nicht weiß, sondern variieren (stark eingeschränkt) in der Farbe.

+ Ampelmännchen sind anders und immer rot!

+ Es existiert eine weitgehend unerforschte Krankheit unter den Taxifahren der Hauptstadt. Dabei entsteht bei den betroffenen Fahrern Schaum vor dem Mund, starrer Tunnelblick sowie eine Art Geschwindigkeitsunempfindlichkeit. Im fortgeschrittenem Stadium der Erkrankung (wir hatten Model Endstadium) werden sämtliche Verkehrsregeln grundsätzlich ignoriert („Scheiß auf Kinderwagen!, Drecks Radfahrer!, Unter 70 fahre ich nicht!“...). Überraschenderweise haben zumindest wir es unverletzt überlebt. Der eine oder andere Fahrgast ist seitdem allerdings stark traumatisiert und neigt zu Übersprunghandlungen (Exhibitionismus, Zahnfleischbluten, Kopfschwitzen...).

+ Thorve zeigt nach der Fahrt eindeutig exhibitionistische Tendenzen und Heiner schwitzt wie ein Schwein (vor allem am Hinterkopf...)?!?

+ Am Spielerausgang agiert ein Altweiberchor, der mit Stinkefinger-Plakaten und Liedtexten ausnahmslos weit unter der Gürtellinie sicherlich noch zu internationalem Ruf kommen wird.

Die wichtigste Erkenntnis ist jedoch zweifelsfrei, dass nach der Niederlage leider eine zweite Berlinreise nötig ist...

